

B1+

Deutsch als Fremdsprache

Grammatik aktiv

Training für Fortgeschrittene zur
Wiederholung der Grundgrammatik

Cornelsen

B1+

Deutsch als Fremdsprache

Grammatik aktiv

Training für Fortgeschrittene zur
Wiederholung der Grundgrammatik

Cornelsen

von
Friederike Jin
Ute Voß

Redaktion: Dieter Maenner
Redaktionelle Mitarbeit: Theresa Henke, Kim-Duyen Le
Redaktionsleitung: Gertrud Deutz

Technische Umsetzung: zweibandmedia, Berlin
Layout und Umschlaggestaltung: SOFAROBOTNIK GbR, Augsburg und München

Illustrationen: Laurent Lalo

-  Siehe *Grammatik aktiv A1-B1*.
-  Fehlersätze. Korrigieren Sie.
-  Vorsicht!
Hier korrigieren und sprechen Sie.

www.cornelsen.de

Die Webseiten Dritter, deren Internetadressen in diesem Lehrwerk angegeben sind, wurden vor Drucklegung sorgfältig geprüft. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Seiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind.

1. Auflage, 1. Druck 2020

Alle Drucke dieser Auflage sind inhaltlich unverändert
und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden.

© 2020 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

Druck: Firmengruppe APPL, aprinta Druck, Wemding

ISBN 978-3-06-024470-6



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten
Quellen.
www.pefc.de

Inhalt

1	Konjugation Präsens	4
2	Wortposition	9
3	Modalverben	12
4	Perfekt	15
	Partnerseite 1 (Kapitel 1–4)	19
5	Verben mit Dativ und Akkusativ	21
6	Artikel – Formen	25
7	Pronomen	28
8	Reflexive Verben	30
	Partnerseite 2 (Kapitel 5–8)	33
9	Temporale Präpositionen	35
10	Präpositionen mit Dativ und Akkusativ	38
11	Lokale Präpositionen	40
	Partnerseite 3 (Kapitel 9–11)	43
12	Adjektivdeklinations	45
13	Komparation und <i>je ... desto</i>	48
	Partnerseite 4 (Kapitel 12–13)	53
14	Temporale und finale Nebensätze	55
15	Satzverbindungen	58
16	Relativsätze	61
	Partnerseite 5 (Kapitel 14–16)	63
17	Verben mit festen Präpositionen	65
18	Konjunktiv 2	69
19	Passiv	71
20	Artikel – Gebrauch	75
	Partnerseite 6 (Kapitel 17–19)	77
	Lösungen	80

1 DIALOGUE. Ergänzen Sie die Endungen.**a) Im Büro**

☛ Schnitzler.

☛ Herr Schnitzler, hier spricht Koester, hab _____ Sie einen Moment Zeit.

☛ Ja, worum geh _____ es denn?

☛ Ich hab _____ hier eine E-Mail von der Firma Sanders, die ich nicht versteh _____.

☛ Ein Herr Kolakowski schreib _____, dass die Rechnung nicht mit dem Angebot übereinstimm _____.

Könn _____ Sie mir bitte das Angebot schicken?

b) Zu Hause

☛ Hi, Tobj, komm _____ du am Freitag auch zum Training?

☛ Nein, tu _____ mir leid, ich kann _____ nicht. Mein Vater feier _____ seinen 50. Geburtstag.

Da darf _____ ich nicht fehlen. Wir hab _____ das Haus voll mit Besuch.

2 PERSONALPRONOMEN UND VERBFORMEN**a) Ordnen Sie die passenden Verbformen zu.**

ich du sie (Pl.) sie (Sg.) wir er ihr Sie (Sg.) Sie (Pl.) man	weiß arbeitet müsst tun tut hast musst gehe möchtet seid kommt möchte schließt
---	---

b) Ergänzen Sie die Sätze. Bei jeder Nummer dürfen Sie nur eine Verbform aus dem rechten Kasten verwenden. Nicht alle Verben passen.

1. Ich weiß / Er _____ / _____ nicht, ob es morgen regnet.
2. _____ / _____ / _____ Kaffee.
3. _____ / _____ / _____ zu spät.
4. _____ / _____ / _____ heute bis 18 Uhr.
5. _____ / _____ / _____ / _____ die Tür.

3 EIN HILFERUF. Ergänzen Sie – wenn nötig – die Endungen der Verben im Präsens.

Hallo Klara,

kennst¹ du noch Maria? Sie wohn² in meiner WG und mach³ gerade ein Praktikum im Ausland. Sie arbeit⁴ bei Hoffmann & Malz. Sie schreib⁵, dass sie sich in einer schwierigen Situation befind⁶ und bitt⁷ mich um Hilfe. Ihre Kollegin, mit der sie sehr eng zusammenarbeit⁸, benimm⁹ sich sehr komisch. Wenn Lea sie etwas fragt, dann antwort¹⁰ sie entweder gar nicht oder sie reagier¹¹ unfreundlich. Sie hilf¹² ihr auch überhaupt nicht. Maria brauch¹³ aber Hilfe, sie arbeit¹⁴ ja erst seit ein paar Wochen dort und kenn¹⁵ sich natürlich noch nicht gut aus. Und außerdem beherrsch¹⁶ sie noch nicht ganz perfekt Deutsch. Wenn sie eine E-Mail schreiben muss¹⁷, dann brauch¹⁸ sie sehr lange, weil sie natürlich keine Fehler machen möchte¹⁹. Da habe ich an dich gedacht. Du²⁰ (sein) doch fit in Bürokommunikation. Kann²¹ du ihr nicht anbieten, ihre Mails gegenzulesen? Dann brauch²² sie sich um die Korrektheit nicht zu kümmern und spar²³ viel Zeit. Ich hoff²⁴ sehr, dass du Zeit hast und ihr hilf²⁵! Wenn sie zurückkomm²⁶, möchte²⁷ sie dich bestimmt ganz groß zum Essen einladen.

Liebe Grüße

Manu

4 Sortieren Sie die Verben in die Tabelle. Ergänzen Sie bei den Verben mit Vokalwechsel die 3. Person Singular.

fallen • machen • einladen • tragen • sagen • fangen • reden • sprechen • fahren • schlafen • nehmen • schlagen • lesen • gehen • helfen • laufen • kaufen • werden • sehen • stehen • bewerben • denken • halten • lassen • kennen • treffen • brechen • treten

 Lernen Sie Verben mit Vokalwechsel immer mit der 3. Person Singular Präsens:
empfehlen – er empfiehlt
gefallen – das gefällt

Vokalwechsel e-i:	_____ , er _____	_____ , er _____
	_____ , er _____	_____ , er _____
	_____ , er _____	_____ , er _____
	_____ , er _____	_____ , er _____
Vokalwechsel e-ie:	_____ , er _____	_____ , er _____
Vokalwechsel a-ä:	fallen , er fällt	_____ , er _____
	_____ , er _____	_____ , er _____
	_____ , er _____	_____ , er _____
	_____ , er _____	_____ , er _____
	_____ , er _____	_____ , er _____
kein Vokalwechsel:	machen, ...	

5 TRENNBARE UND UNTRENNBARE VERBEN

a) Welche Präfixe sind trennbar, welche untrennbar? Sortieren Sie.

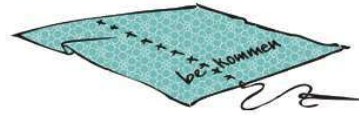
aus • an • ab • bei • be • ein • er • emp • ent • fern • ge • miss • nach • teil • ver • vor • vorbei • weg • zer

trennbare Präfixe



aus / / / / / / /
/ / / / / / /

untrennbare Präfixe



/ / / / / / /
/ / / / / / /

b) Ergänzen Sie die Regel.

Die Präfixe _____ sind immer untrennbar, sie werden nicht betont.

c) Ergänzen Sie die Tabelle mit den Verben aus dem Kasten.

beitragen • bekommen • betragen • aufstehen • verstehen • vorbeikommen



Trennbare Verben immer mit der 3. Person Präsens lernen:
ankommen – er kommt an

	Position 2		Ende
1. Ich	<i>verstehe</i>	den Redner nicht	
2. Heute		ich um 7 Uhr	
3. Er		heute nichts zur Diskussion	
4. Die Teilnahmegebühr		250 Euro	
5. Sie		eine finanzielle Unterstützung	
6. Wann		du heute Nachmittag bei mir	

d) Schreiben Sie die Sätze aus 5c als Nebensatz.

- Es ist so laut hier im Raum, dass *ich den Redner nicht verstehe*.
- Ich habe mir den Wecker gestellt, damit ich _____.
- Ich bin überrascht, dass er heute _____.
- Ich kann es mir nicht leisten, an dem Seminar teilzunehmen, weil die Teilnahmegebühr _____.
- Denken Sie daran, dass _____.
- Weißt du schon, wann du _____?

6 TRENNBAR ODER UNTRENNBAR? Vokalwechsel oder kein Vokalwechsel? Schreiben Sie Sätze.

1. vortragen: Heute • sie • ihre Präsentation über Wien • .

Heute trägt sie ihre Präsentation über Wien vor.

2. vertragen: Sie trinkt den Kaffee schwarz, weil • sie • keine Kuhmilch • .

3. nachschlagen: Es ist besser, wenn • du • nicht jedes Wort • im Wörterbuch • .

4. verhalten: Ich finde, dass • der Kollege sich merkwürdig • .

5. teilnehmen: Meine Schwester • am „Bürgerforum Europa“ • .

6. mitlaufen: Sie • schon seit 10 Jahren • beim Marathon in Berlin • .

7. beibringen: Ich hoffe, dass • meine Freundin • mir • Tangotänzen • .

8. verbringen: Ich • meinen Urlaub • am liebsten • in den Bergen • .

7 FEHLERSÄTZE. Korrigieren Sie. 11 Fehler bei den Verben.



Ich ^{stelle}~~vorstelle~~ heute meine Heimatstadt. Ich weiß nicht, ob ihr alle wisst, wo Stralsund liegt. Wahrscheinlich nicht, deshalb habe ich hier ein paar Power Point-Folien.

Lea, kann du bitte das Licht ausmachen?

Hier ist eine Karte von Deutschland, und ganz oben, ganz im Osten seht man einen roten Punkt. Das ist Stralsund. Und in der Ostsee direkt gegenüber von Stralsund liegt die Insel Rügen.

Wahrscheinlich kennen ihr alle das berühmte Bild von Caspar David Friedrich mit der Felsküste von Rügen.

Stralsund ist wie zum Beispiel Hamburg, Bremen und Rostock eine Hansestadt und hat eine lange kaufmännische Tradition. Seit 2002 gehören die Altstadt zum UNESCO Weltkulturerbe.

Es gibt viele interessante Veranstaltungen in Stralsund. Mir gefalle am besten das Hafenfest, das im Juni findet statt. Wenn man möchte, kann man in der Ostsee baden, obwohl sie auch im Sommer relativ kalt ist.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

Wenn ihr Fragen hat, stehe ich euch gerne zur Verfügung.





Ihre Meinung: Sollen schon Kinder ein Musikinstrument lernen?

 kleinevioline

Meiner Meinung nach ¹ gehört Musik zu unserem Leben (gehören). Ein Leben ohne Musik
² man sich in unserer Welt kaum noch ³ (vorstellen können).
Man ⁴ Musik im Radio (hören), man ⁵ Musik auf dem
Smartphone (speichern) und ⁶ sie zum Beispiel auf dem Weg zur Arbeit (hören)
oder man ⁷ in ein Konzert (gehen).
Besonders schön ⁸ es natürlich (sein), wenn man nicht nur passiv Musik
⁹ (aufnehmen), sondern wenn man selbst aktiv Musik ¹⁰
¹⁰ (machen können). Deshalb ¹¹ ich es sehr gut (finden), wenn
Kinder ein Musikinstrument ¹² (erlernen).
Schon kleine Kinder ¹³ Musik (mögen). Sie ¹⁴ gerne Musik
(hören) und ¹⁵ gerne (singen).
Meistens ¹⁶ ein kleines Kind noch nicht (wissen), welches Instrument es
gerne ¹⁷ (spielen „möchten“). Deshalb ¹⁸
man es in einer Musikschule ¹⁹ (anmelden können). Dort ²⁰
die Kinder verschiedene Instrumente ²¹ (kennen lernen) und
²² sie ²³ (ausprobieren können). Oft ²⁴
(entscheiden) sich dann ein Kind für ein Instrument, das ihm besonders ²⁵
(gefallen) und das es gerne lernen ²⁶ („möchten“).
Allerdings ²⁷ man auch ²⁸ (bedenken müssen), dass es viel
Zeit und Geduld ²⁹ (brauchen), ein Instrument zu lernen. Die Eltern
³⁰ das Kind zum Unterricht ³¹ (bringen müssen),
sie ³² darauf ³³ (achten müssen), dass das Kind regelmäßig
³⁴ (üben).
Und nicht zuletzt ³⁵ Musikstunden Privatunterricht (sein) und der
³⁶ viel Geld (kosten). Deshalb ³⁷ ich gut ³⁸
(verstehen können), wenn Eltern es nicht ³⁹ (fördern), dass ihr Kind ein Musik-
instrument ⁴⁰ (lernen).

1 WORTPOSITION IM HAUPTSATZ

a) Ergänzen Sie die Regel.

1. Wortposition im Hauptsatz

Im Hauptsatz steht das Verb auf Position _____. Das Subjekt steht _____ oder _____ Verb.

Auch der Nebensatz kann auf Position 1 stehen, dann beginnt der Hauptsatz mit _____.



b) ARBEITSZEIT. Setzen Sie den unterstrichenen Satzteil auf Position 1.

1. Seit ungefähr 100 Jahren gibt es in Deutschland den 8-Stunden-Arbeitstag.

2. Die 5-Tage-Woche wurde in den 60er Jahren eingeführt.

3. Heute haben wir in vielen Büros Gleitzeit, während die Arbeitszeit bis in die 70er Jahre noch ganz festgelegt war.

4. Man kann bei Gleitzeit den Arbeitsbeginn relativ frei wählen.

5. Heutzutage praktizieren sogar einige Schulen in den unteren Klassen einen flexiblen Unterrichtsbeginn.

6. In Krankenhäusern und auch in anderen Betrieben müssen die Mitarbeiter dagegen in Schichtarbeit arbeiten.

7. Ein interessantes Modell ist die Vertrauensarbeitszeit, bei der nur die Erledigung eines Projekts die Arbeitszeit bestimmt.

8. Auch die Arbeit im Homeoffice basiert auf dem Vertrauen des Arbeitsgebers.

9. Heute müssen die meisten Angestellten wieder 38–40 Stunden pro Woche arbeiten, obwohl man 1990 die Arbeitszeit in vielen Branchen auf 35 Stunden pro Woche reduziert hatte.

a) Ergänzen Sie das Verb am Ende des Satzes.

müde • gemacht • gehabt • machen • spazieren • machen • ein • zugemacht • lernen • Hausaufgaben

Ich	lade	heute meine Kollegen		Trennbare Verben
Ich	muss	leider jetzt noch Hausaufgaben		Modalverb und Infinitiv
Ich	habe	gestern auch keine Hausaufgaben		Perfekt
Ich	gehe	viel lieber		Verb + Verb
Ich	mache	nie gerne		Verb-Nomen-Kombination
Ich	bin	beim Lernen eigentlich immer gleich		sein + Adjektiv
Ich	würde	gerne bald Examen		Konjunktiv 2
Das Buch	wird	jetzt für heute		Passiv
Ich	werde	ab morgen jeden Tag viel		Futur
Ich	hatte	bisher immer Glück		Plusquamperfekt

b) DIE NEUE CHEFIN. Setzen Sie die Wörter in Klammern an die korrekte Position im Satz.

1. Morgen die Begrüßung der neuen Abteilungsleiterin. (*findet statt*)

2. Zuerst sie uns vom Firmenchef. (*wird vorgestellt*)

3. Danach Snacks und auch alkoholische Getränke. (*werden serviert*)

4. Bei ihrem Einstand wir also während der Arbeitszeit. (*Sekt trinken*)

5. Sie gleich zu Beginn alle Mitarbeiter*innen. (*möchte kennenlernen*)

6. Wir natürlich schon vorher Informationen über sie. (*haben gesammelt*)

7. Zu der ehemaligen Chefin viele Kollegen und Kolleginnen großes Vertrauen. (*hatten gehabt*)

8. Der Anfang deshalb wahrscheinlich für die neue Chefin. (*ist schwer*)

9. Am besten wir die neue Chefin zuerst mal in Ruhe. (*anfangen lassen*)

10. Wahrscheinlich alle sich dann schnell an sie. (*gewöhnen werden*)

c) FEIERN. Schreiben Sie die Sätze. Beginnen Sie mit den unterstrichenen Wörtern.

1. ich • mindestens einmal pro Jahr • ein großes Fest • feiern • möchte • .

2. alle meine Freunde • ich • lade • ein • dann • .

3. in einem Restaurant • nur einmal • habe • gefeiert • ich • .

4. ich • finde • schöner • eine Feier zu Hause • aber immer • .

5. vorher • muss • ich • natürlich • gehen • einkaufen • .

6. aber viel Spaß • mir • die Organisation • macht • .

7. ein Freund • auf manchen Feiern • Klavier • gespielt • hat • .

8. war • selbstverständlich • wunderbar • das • .

3 VERBPOSITION IM NEBENSATZ

a) Ergänzen Sie die Regel.

Im Nebensatz steht das Verb _____. Das Subjekt steht direkt _____ dem Konnektor.

b) Finden Sie 10 Nebensatzkonnektoren. (→↓↑)

W	Ä	H	R	E	N	D	A	S
E	R	Y	O	B	U	A	M	M
N	T	A	V	I	A	S	E	H
N	I	W	E	I	L	S	A	U
I	M	O	B	L	S	E	I	T
N	A	C	H	D	E	M	U	L
E	D	A	O	B	W	O	H	L



c) FEHLERSÄTZE. In jedem Satz ist ein Fehler in der Wortposition. Korrigieren Sie die Sätze.

- Seit ich teilnehme an einem Sprachkurs, hat sich mein Leben total verändert.
- Bevor ich habe angefangen, musste ich zwar morgens früher aufstehen, aber ich musste abends keine Hausaufgaben machen.
- Jetzt mache ich Übungen, während ich sehe die Tagesschau im Fernsehen.
- Als noch ich in die Schule ging, habe ich auch immer beim Fernsehen Hausaufgaben gemacht.
- Ich bin sehr froh, obwohl der Kurs ist auch stressig.
- Es ist aber sehr schön, dass ich im Kurs so viele neue Leute habe kennengelernt.
- Auch die Lehrer, bei denen Unterricht wir haben, sind sehr nett.
- Wir bleiben sicher in Kontakt, wenn der Kurs ist vorbei.
- Ich bin nämlich nicht sicher, ob ich kann bezahlen einen zweiten Kurs.
- Ich spare schon Geld, damit das ist möglich.

1 POSITION DER MODALVERBEN. Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie sie in die Tabelle.

1. in eine größere Wohnung • Wir • ziehen • möchten • .
2. helfen • uns beim Umzug • wollen • Unsere Freunde • .
3. Wir • finden • erst eine bezahlbare Wohnung • müssen • .
4. leider nur am Wochenende • suchen • kann • Ich • .
5. darf • ich nicht im Internet • surfen • An meiner Arbeitsstelle • .

	Position 2		Satzende
<i>Wir</i>	<i>möchten</i>	<i>in eine größere Wohnung</i>	<i>ziehen.</i>

2 KONJUGATION DER MODALVERBEN**a) Ergänzen Sie die Verbformen.**

Infinitiv	können	müssen	wollen	dürfen	sollen
ich	<i>kann</i>			<i>darf</i>	
du					
er, es, sie, man			<i>will</i>		
wir		<i>müssen</i>			
ihr					
sie/Sie					

b) Bei einigen Formen ist der Vokal anders als im Infinitiv. Markieren Sie diese Formen.**c) ONLINE EINKAUFEN.** Ergänzen Sie *können*, *müssen*, *wollen* und *dürfen* in der korrekten Form.

1. Die Supermärkte _____ (*dürfen*) die neuen Trends nicht verpassen.
2. Die Geschäfte _____ (*müssen*) sich auf den Online-Handel einstellen.
3. Der Vorteil des Onlinekaufs ist, dass man einkaufen _____ (*können*), ohne aus dem Haus zu gehen.
4. Besonders für ältere Menschen _____ (*können*) das ein Vorteil sein.
5. Allerdings _____ (*können*) viele ältere Menschen nicht so gut mit dem Internet umgehen.
6. Einige Menschen _____ (*wollen*) ihre Lebensmittel lieber in einem traditionellen Geschäft einkaufen.
7. Viele Menschen _____ (*wollen*) ein Produkt zu einem möglichst niedrigen Preis kaufen.
8. Im Internet _____ (*können*) man Angebote finden, die sehr günstig sind.
9. Man _____ (*dürfen*) aber nicht auf jedes Angebot eingehen.
10. Man _____ (*müssen*) unbedingt darauf achten, ob der Online-Händler vertrauenswürdig ist.

d) UNMÖGLICHES. Ergänzen Sie die korrekte Form von *sollen*.

1. Meine Mutter sagt, ich _____ (*sollen*) mich mehr um den Haushalt kümmern.
2. Unser Arbeitgeber sagt, wir _____ (*sollen*) mehr arbeiten.
3. Mein Sohn sagt, mein Mann _____ (*sollen*) mit ihm regelmäßig Tischtennis spielen.
4. Meine Tochter sagt, mein Mann und ich _____ (*sollen*) mehr Zeit für sie haben.
5. Unsere Freunde sagen, wir _____ (*sollen*) mehr mit ihnen ausgehen.
6. Was _____ (*sollen*) wir tun?

3 „MÖCHTEN“

a) Ergänzen Sie die Verbformen und markieren Sie die Form, die anders als in der normalen Konjugation Präsens ist.

ich	<i>möchte</i>	wir	
du		ihr	
er, es, sie, man		sie/Sie	

b) Ergänzen Sie „möchten“ in der korrekten Form.

1. Wenn Sie _____, können Sie unseren kostenlosen Newsletter abonnieren.
2. Jeder, der _____, kann an dem Wettbewerb teilnehmen.
3. _____ du ein Glas Wein oder lieber etwas ohne Alkohol?
4. Ich _____ lieber etwas Nicht-Alkoholisches, ich muss noch arbeiten.
5. Wer _____ in die Oper gehen? Wir haben Karten zu verschenken. – Wir _____ gerne, danke!
6. _____ ihr wissen, wer heute Geburtstag hat? • Luca. Und er _____ feiern.

4 IM LABOR. Ergänzen Sie *müssen* oder *dürfen* in der korrekten Form.

1. Im Labor _____ Sie Schutzkleidung tragen.
2. Im Labor _____ nicht gegessen und getrunken werden.
3. Sie _____ keine Hunde ins Labor mitbringen, Hunde _____ vor der Tür angebunden werden.
4. Die Labortür _____ nur zum Betreten und Verlassen des Labors geöffnet werden. Während der Arbeitszeit _____ die Tür geschlossen bleiben.
5. Sie _____ aus Sicherheitsgründen die Fenster des Labors nicht öffnen.

5 Welche Bedeutung hat *können*? Markieren Sie.

1 = Ich habe das gelernt. 2 = Es gibt die Chance/Möglichkeit. 3 = Es ist erlaubt.

1. Leider *kann* ich nicht so gut Klavier spielen, weil ich erst spät angefangen habe es zu lernen.
2. Aber es macht mir viel Spaß und immer, wenn ich *kann*, setze ich mich ans Klavier und übe.
3. Ich *kann* tagsüber Klavier üben. Abends nach 10 Uhr ist es verboten.
4. ♣ *Kannst* du heute Nachmittag vorbeikommen?
 ♣ Nein, tut mir leid, ich *kann* nicht, ich muss arbeiten.
5. ♣ *Kannst* du diese Matheaufgabe lösen?
 ♣ Ich glaube schon, aber jetzt *kann* ich es nicht. Ich bin todmüde.
6. Was? Du willst mit den Flipflops ins Büro gehen? Das *kannst* du doch nicht machen!

1	2	3
1	2	3
1	2	3
1	2	3
1	2	3
1	2	3
1	2	3
1	2	3



6 FEHLERSÄTZE. In jedem Satz ist ein Fehler bei den Modalverben (Konjugation, Position oder Bedeutung). Korrigieren Sie die Sätze.

1. Martin kann hervorragend tanzen Tango und Salsa.
2. Seine Freundin geht nicht gerne tanzen, sie möchte lieber gut essen gehen.
3. Leider hat Martin den Fuß verletzt und der Arzt hat gesagt, er muss jetzt nicht tanzen.
4. Der Arzt sagt, dass er nicht tanzen soll und dass er soll drei Wochen einen Verband tragen.
5. Er darf auch nicht schwimmen gehen.

7 MODALVERBEN IM PRÄTERITUM a) Ergänzen Sie die Verbformen.

Infinitiv	können	müssen	wollen	dürfen	sollen
ich	konnte				
du					solltest
er, es, sie, man			wollte		
wir		mussten			
ihr				durftet	
sie/Sie					

- b) Der Vokal ist im Präteritum bei drei Modalverben anders als im Infinitiv. Markieren Sie diesen Vokal wie im Beispiel.

c) Schreiben Sie den Text im Präteritum.

Ich will meine Stelle wechseln, denn ich muss auf meiner Stelle immer die gleichen Arbeiten machen. Ich kann nichts Neues dazulernen und darf auch nur wenig selbstständig arbeiten.
Ich bin unzufrieden, weil ich mein Fachwissen nicht verwenden kann. Außerdem sind die Arbeitszeiten in dem Betrieb festgelegt. Wir können nicht in Gleitzeit arbeiten, sondern müssen jeden Tag von 8.30 bis 17 Uhr anwesend sein. Ich möchte gerne einen Betrieb mit moderneren, familienfreundlicheren Arbeitszeiten finden. Ich will mich eine Woche später bei einem anderen Betrieb vorstellen. Dort dürfen die Mitarbeiter früh oder spät arbeiten, wie sie wollen. Sie müssen nur zur Kernarbeitszeit zwischen 11 und 15 Uhr im Büro sein, damit sie gemeinsame Besprechungen machen können. Ich möchte möglichst schnell meine Bewerbungsunterlagen dorthin schicken.
Aber leider bin ich krank und kann mich nicht darum kümmern.

Ich wollte

8 Markieren Sie das korrekte Modalverb.

1. Wenn man in Urlaub fährt soll/muss man meistens viele Vorbereitungen machen.
2. Ich habe kleine Kinder und möchte/darf schon eine Woche vorher anfangen zu packen.
3. Bei meinem letzten Urlaub konnte/durfte ich erst in der letzten Nacht packen, weil ich bis spät abends arbeiten wollte/musste.
4. Der Abschlussbericht meines Projekts musste/durfte noch fertig werden.
5. Ich musste/durfte nicht einen Tag vorher Urlaub nehmen.
6. Meine Kinder wollten/möchten mir helfen, aber sie mussten/durften nicht. Ich habe sie ins Bett geschickt, weil ich Angst vor dem totalen Chaos hatte.
7. Im Urlaub war es dann sehr schön und entspannend. Wir konnten/mussten den ganzen Tag tun und lassen, was wir wollten/konnten.

1 KULINARISCHE SPEZIALITÄTEN. Positionen der Wörter im Perfekt.

a) Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie sie in die Tabelle.

1. bin • Ich • gefahren • schon in über 20 verschiedene Länder • .
2. dort schon viele unterschiedliche Gerichte • Ich • ausprobiert • habe • .
3. habe • ich • Teigtaschen in vielen Variationen • gegessen • In China • .
4. Ich • nach Südamerika, Asien, Russland und Nigeria • bin • geflogen • .
5. probiert • In Bolivien • ich • habe • mindestens zwanzig verschiedene Kartoffelsorten • .
6. getrunken • den besten Wodka • In Russland • habe • ich • .

		Position 2		Satzende
1.	Ich	bin	schon in über 20 verschiedene Länder	gefahren.
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				

b) PERFEKT IM NEBENSATZ. Ordnen Sie die Nebensätze.

1. Mein Freund freut sich, _____ . (weil • ich • gekommen • bin • zu ihm zum Essen)
2. Er hat ein spezielles Essen gekocht, _____ . (das • gegessen haben • bis jetzt nur wenige Menschen auf der Welt)
3. Es handelt sich um Insektenburger, _____ . (die • er • hergestellt • hat • aus Heuschrecken und Würmern)
4. _____ , (Wenn • habe • ich • gegessen • diesen Burger)
kann ich sagen, dass ich vor nichts Angst habe.

c) Ergänzen Sie die Regel für das Perfekt.

sein • sein • haben • haben • Partizip Perfekt • 2 • Partizip Perfekt • Ende • Partizip Perfekt • sein • haben

Das Perfekt bildet man mit der konjugierten Form von _____ oder _____ und dem _____

Die konjugierte Form von _____ oder _____ steht auf Position _____, das _____ steht am _____ des Satzes.

Im Nebensatz steht am Satzende zuerst das _____ und dann die konjugierte Form von _____ oder _____.

2 PARTIZIPIEN

a) Welche Präfixe sind trennbar? Welche sind nicht trennbar?

Markieren Sie die Präfixe in unterschiedlichen Farben wie in den Beispielen.

gefallen • fallen • **weg**fallen • stehen • verstehen • bestehen • schreiben • beschreiben • aufschreiben •
gehen • entgehen • weggehen • nehmen • teilnehmen • aufnehmen • arbeiten • bearbeiten • mitarbeiten •
hören • zuhören • gehören • kaufen • einkaufen • verkaufen • stellen • bestellen • ausstellen • legen •
hinlegen • zerlegen • passieren • studieren • informieren • funktionieren • programmieren

b) Bilden Sie die Partizipien von den Verben und sortieren Sie sie in die Tabelle.

regelmäßige Verben

gemacht

mitgemacht

verpasst

repariert

unregelmäßige Verben

gekommen

angekommen

bekommen

c) Gemischte unregelmäßige Verben. Schreiben Sie die Infinitive.

_____ • gedacht

_____ • gebracht

_____ • gewusst

_____ • gekannt

_____ • gerannt

_____ • gebrannt

d) Schreiben Sie die Partizipien zu den Infinitiven.

1. halten g c h a l t e n

2. abfahren

3. organisieren

4. vergessen

5. verschicken

6. mitnehmen

7. fragen

8. bringen

9. tun

10. liegen

11. wissen

12. essen

3 PEINLICH. Ergänzen Sie die Partizipien.

anfangen • aufstehen • beginnen • hersehen • herunterfallen • kommen • setzen • stellen • tun •
verpassen • werden

1. Gestern bin ich – wie leider schon oft – zu spät _____ und habe den Bus _____.
2. Deshalb bin ich sehr spät zur Arbeit _____.
3. Das Meeting hat gerade _____.
4. Mein Kollege hat _____, sein Projekt vorzustellen.
5. Ich habe mich schnell auf meinen Platz _____.
6. Aber dann ist mir mit lautem Krach meine Tasche _____.
7. Die Kollegen haben ärgerlich zu mir _____.
8. Ich habe so _____, als ob ich es nicht merken würde.
9. Aber es war mir sehr peinlich und ich bin sehr rot _____.
10. Heute Abend habe ich mir zwei Wecker _____.

4 VERBEN MIT SEIN

a) Sortieren Sie die Verben in die Tabelle.

aufwachsen • bleiben • einschlafen • einsteigen • entstehen • fahren • kommen • laufen • sein •
sinken • sterben • verschwinden

Die Position wechselt.	Die Situation wechselt.	⚠ Es gibt keine Regel.

b) *sein* oder *haben*? Markieren Sie die Verben, die das Perfekt mit *sein* bilden wie im Beispiel.

gehen • machen • aufwachen • essen • trinken • reisen • sich unterhalten •
arbeiten • schreiben • explodieren • steigen • denken • sich ärgern •
stattfinden • aufstehen • tragen • umziehen • verlieren • versuchen • wissen



Reflexive Verben bilden das Perfekt immer mit *haben*:
Ich habe mich gefreut.

c) DIALEKT SPRECHEN. *Sein* oder *haben*? Markieren Sie die korrekte Form.

Ich *habe/bin*¹ nur ganz im Norden von Deutschland in einem kleinen Dorf aufgewachsen. In dem Dorf *haben/sind*² die älteren Leute noch Plattdeutsch gesprochen. Aber unter uns jüngeren Leuten *hat/ist*³ der Dialekt schon verloren gegangen. Wir *haben/sind*⁴ als Kinder den Dialekt gehört, aber *haben/sind*⁵ ihn nicht mehr richtig gesprochen. Nur einige Dialektwörter, wie zum Beispiel „vertellen“ (= erzählen) *haben/sind*⁶ in der Umgangssprache übriggeblieben. Ich *habe/bin*⁷ das immer sehr bedauert. Ich finde es sehr schade, dass dieser schöne Dialekt schon fast verschwunden *hat/ist*⁸. Natürlich *haben/sind*⁹ sich Initiativen gegründet um das Plattdeutsche zu retten. Ich *habe/bin*¹⁰ zum Beispiel an der Volkshochschule einen Sprachkurs für Plattdeutsch besucht.

5 EINE BIOGRAFIE. Formulieren Sie den Text im Perfekt.

Karl Marx kam 1818 in Trier zur Welt. Er besuchte von 1830 bis 1835 das Gymnasium in Trier. Mit 17 Jahren legte er das Abitur mit der Durchschnittsnote 2,4 ab. 1836 verlobte sich Marx mit Jenny von Westfalen, der Schwester seines besten Freundes. Von 1835 bis 1841 studierte er an den Universitäten Bonn und Berlin Jura. 1843 heirateten Karl Marx und Jenny von Westfalen und zogen nach Paris. Dort lernte Marx den Dichter Heinrich Heine kennen. Aus politischen Gründen blieb Marx nicht in Paris. Die preußische Regierung zwang ihn, Frankreich zu verlassen und Marx zog mit seiner Familie nach Brüssel um. Er lebte nur drei Jahre in Brüssel. Nach der Februarrevolution 1848 verließ er Brüssel und ging zunächst nach Paris und dann nach London. Marx starb 1883 in London.

6 SCHULFREUNDE. Ergänzen Sie das Partizip Perfekt und die korrekte Form von *sein* oder *haben*.

Am letzten Wochenende _____¹ ich alte Schulfreunde _____² (*treffen*), die ich seit der Schule nicht mehr _____³ (*sehen*). Erst _____⁴ wir Erinnerungen _____⁵ (*austauschen*) und uns lange über unsere Schule, die Lehrer und die Klassenkameraden _____⁶ (*unterhalten*). Jeder und jede von uns _____⁷ sich an andere Dinge _____⁸ (*erinnern*). Dann _____⁹ wir darüber _____¹⁰ (*sprechen*), was wir nach der Schule _____¹¹ _____¹² (*machen*). Da _____¹³ mich vieles _____¹⁴ (*überraschen*). Anna, die immer lustige Späße _____¹⁵ _____¹⁶ (*machen*) und die nichts ernst _____¹⁷ _____¹⁸ (*nehmen*) und sich für Literatur _____¹⁹ _____²⁰ (*interessieren*), arbeitet jetzt als Buchhalterin. Wir _____²¹ sie _____²² (*fragen*), ob das nicht zu langweilig ist für sie. Aber sie _____²³ _____²⁴ (*sagen*), dass sie sich ganz bewusst für diese Tätigkeit _____²⁵ _____²⁶ (*entscheiden*), weil sie damit genug Geld für ihre Reisen verdient. Sie _____²⁷ schon auf allen Kontinenten unterwegs _____²⁸ (*sein*). Auch Arne _____²⁹ sich ganz anders _____³⁰ (*entwickeln*), als wir _____³¹ _____³² (*erwarten*). Er _____³³ früher immer die beste Mathearbeit _____³⁴ (*schreiben*) und _____³⁵ ohne langes Nachdenken auch die schwierigsten Fragen zu Physik und Chemie _____³⁶ (*beantworten*). Alle _____³⁷ damals _____³⁸ (*denken*), dass er Professor für Mathematik oder Physik wird. Er _____³⁹ auch _____⁴⁰ (*anfangen*) Mathematik zu studieren, aber schon nach dem Bachelor – den er mit der Note 1,0 _____⁴¹ _____⁴² (*abschließen*), _____⁴³ er sich _____⁴⁴ (*langweilen*). Er _____⁴⁵ eine nette Frau _____⁴⁶ (*kennenlernen*), sie _____⁴⁷ _____⁴⁸ (*heiraten*) und bis jetzt schon 5 Kinder _____⁴⁹ (*bekommen*). Jetzt geht seine Frau arbeiten und er passt auf die Kinder auf.

Arbeiten Sie zu zweit. Partner/in A arbeitet auf dieser Seite, Partner/in B arbeitet auf Seite 20. Partner/in A liest den ersten Satz  und korrigiert ihn und liest ihn laut vor. Partner/in B hat den richtigen Satz und kann kontrollieren. Den nächsten Satz korrigiert Partner/in B, liest ihn laut vor und Partner/in A kontrolliert. Die Korrekturen sind fett gedruckt.



Es gibt nur Fehler in der Konjugation (Konj.), bei den Wortpositionen (WP), beim Perfekt (Perf.) und bei den Modalverben (MV).

Sehr geehrte Damen und Herren,

-  1. mit großem Interesse ich habe Ihren Artikel im Internet über die ständige Erreichbarkeit per Smartphone gelesen. (WP)
2. Ich **stimme** Ihnen zu, dass es in der heutigen Zeit schwierig ist, ohne Handy zu leben.
-  3. Fast jeder habt mittlerweile ein Handy (Konj.)
4. und die meisten sozialen Kontakte sind ohne Smartphone nicht mehr **denkbar**.
-  5. Man schickt sich Nachrichten oder Fotos, man verabredet sich oder kann man auch kurzfristig eine Verabredung absagen oder verschieben. (WP)
6. Man kann sich jederzeit über das aktuelle Geschehen **informieren**.
-  7. und kann man interessante Informationen mit seinen Freunden und Bekannten teilen. (WP)
8. Natürlich **macht** man Fotos, die man sofort verschicken kann.
-  9. Man hört Musik oder sieht Filme. (Konj)
10. Die Möglichkeiten, die ein Smartphone bietet, haben sich in den letzten Jahren enorm **erweitert**.
-  11. Ich finde, sie haben interessant und leichter das Leben gemacht. (WP)
12. Auf der anderen Seite **muss** man auch die negativen Auswirkungen der ständigen Erreichbarkeit per Smartphone betrachten.
-  13. Die modernen Menschen werden unruhig schon, wenn sie ihr Smartphone einmal zwei Stunden ausgeschaltet bei sich tragen. (WP)
14. Einen ganzen Urlaub ohne Smartphone **können** sie sich meist gar nicht mehr vorstellen.
-  15. Sie haben von ihrem Smartphone abhängig geworden. (Perf.)
16. Das **kann** zu Problemen führen.
-  17. Wenn man konzentriert arbeiten muss, es ist störend, (WP)
18. wenn man das Smartphone neben sich liegen **hat**.